

Der Natur auf der Spur

Die St. Galler Konzertreihe «Wort & Klang» in Zürich

Über die Entstehung der Welt und über den Menschen in der Natur ist zu allen Zeiten viel nachgedacht worden. Die von der St. Galler Privatbank Wegelin getragene Konzertreihe «Wort & Klang» hat ihren diesjährigen Veranstaltungszyklus dieser weiten Thematik gewidmet. Und sie geht erstmals auf Stippvisite in verschiedene Schweizer Städte. Der Zürcher Abend war von einer durchaus spannungsvollen Gegensätzlichkeit bestimmt. War es in einem ersten Teil im Kongresshaus der deutsche Philosoph Peter Sloterdijk, der zu einem kulturhistorisch pointierten Diskurs über die ambivalente Rolle des Menschen in der Natur ausholte, so galt es anschliessend im Grossen Tonhallsaal in die von naivem Staunen über Gottes Werk bestimmte Klangwelt von Joseph Haydns Oratorium «Die Schöpfung» einzutauchen.

Dass dabei die Spannung und Aufmerksamkeit bis zur letzten Note des jubelnden Schlusschors erhalten blieb, war auch der Qualität des Gebotenen mit zu verdanken. Rudolf Lutz hat seinen Bach-Chor St. Gallen und das auf historischen Instrumenten spielende St. Galler Kammerensemble hervorragend vorbereitet, das Zusammenwirken von Profimusikern und engagierten Laien in exemplarischer Weise organisiert. Den aparten Klangmischungen der Bläser, den atmenden Phrasierungen der Streicher, den phantasievollen Kolorierungen des Hammerklaviers, dem Licht und Dunkel des Chors zu lauschen, bereitete stets Vergnügen. Und in Eva Oltiványi, Christoph Prégardien und Raphael Jud stand den engagierten Ostschweizern ein Solistenterzett zur Seite, das in der Intensität der Naturschilderung keinerlei Wünsche offenliess. Als man dann in die mondbeschienene laue Frühlingsnacht heraustrat, war man für einen Moment lang wieder eins mit sich und der Natur.

Christoph Ballmer

Zürich, Kongresshaus/Tonhalle, 30. April.